

## 2.1.1 Kinder- und Jugendarbeit

### 2.1.1.1 Jugendbegegnungsstätte im Haus Metternich (JBS)

Zum Jahresauftakt im 43. Jahr ihrer Betriebsamkeit startete die JBS mit einem Neujahrsempfang der besonderen Art. Mit ihren Kooperationspartner\*innen verständigten wir uns zu folgenden drei Themenkreisen mittels der WORLDCAFÉ Methode: 1. Soziale Arbeit auf Augenhöhe 2. Bildung, Teilen, Sorgen 3. Offene Räume, Soziale Räume, Schutzraum.

Jäh ausgebremst durch die Pandemie und dem LOCKDOWN kam die offene Jugendarbeit im März zum Erliegen. Physische Kontaktbeschränkungen und das Erfassen von persönlichen Daten sind normalerweise die Ausschlusskriterien in der offenen niederschweligen Jugendarbeit. Die Herausforderung an die Teamer\*innen bestand zunächst darin alternative Kontaktmöglichkeiten zu kreieren.

Wichtig war es, auszuloten was analog mit Abstand und / oder hybrid möglich war und wie diverse digitale Plattformen genutzt werden konnten.

Mitte März starteten wir in Kooperation mit der Einrichtung „FrauenZimmer“, vertreten durch Jutta Lehnert das Ge(h)sprächs- u. Flanierangebot in den Kaiserin-Augusta-Anlagen bis Ende Juni.

Ende März richteten wir mit einzelnen Hausbesucher\*innen einen Kanal auf der digitalen Plattform „discord“ ein, der bis heute regelmäßig genutzt wird.

Mit „Happy Horst, Jugendarbeit To-Go“ waren wir mit dem Bollerwagen und Softgetränken am Theodor-Heuss-Ufer in Lützel unterwegs.

Die Indoor-Aktionen gemäß der damals aktuellen Coronaauflagen:

- „Talk im Horst“ Format: 60 Minuten Gespräch und Austausch mit wechselnder, explizit eingeladenen Besetzung, Akteur\*innen sprechen immer dienstags über den Umgang mit den Beschränkungen und Hygieneauflagen in der offenen Jugendarbeit. Eingeladen werden Akteur\*innen, also junge Menschen (Stichwort Beteiligung), Kolleg\*innen im gleichen Aufgabengebiet, Kooperationspartner\*innen und interessierte Erwachsene.

- „Form & Farbe“ Kunstprojekt in Kooperation mit jungen Akteur\*innen von SEEBRÜCKE Koblenz und anderen Interessierten.

Format: 120 Minuten, donnerstags, offener kreativer Prozess zum Thema des Kultursommers Rheinland-Pfalz: „EinnOrden“, offene Grenzen und Ausgrenzung

Metapher: Die tragende Säule im Hauscafé steht für die tragfähigen Verbindungen der unterschiedlichen Nutznießer\*innen im Haus Metternich (Künstler\*innen Haus und Jugendbegegnungsstätte) symbolisiert den Mast eines Segelschiffs. In der Disco im Keller trägt die Säule das Kreuzgewölbe, erhebt sich im Hauscafé des EG bis in die erste Etage des Künstler\*innen Hauses und wurde farblich und / oder mit Materialien gemeinschaftlich gestaltet.

- Lesekreis:

Montags fand von 18:00 - 20:00 Uhr ein Lese- und Diskussionskreis zum Thema Rassismus statt. Ziel war es, politisch-interessierte junge Menschen thematisch zusammen zu bringen, um die komplexe Thematik von Rassismus, ohne Leistungs- und Bewertungsdruck, in verschiedene Richtungen gemeinsam zu begreifen.

- Thekenabend:

Donnerstags gab es zusammen mit der „Schwulen Jugend Koblenz“ (SJK) wöchentlich von 20:00-23:00 Uhr einen Thekenabend für junge Menschen ab 16 Jahren.

Unter verschärften Kontaktbeschränkungen und für junge Menschen, die sich in häuslicher Quarantäne befanden, gab es auf das Jahr verteilt rund 40 smarte Thekenabende auf der Plattform „discord“.

- Radtour in der Region

Um mal aus der Stadt für einen Kurzurlaub für ein paar Stunden raus zu kommen, sind wir mit der Regionalbahn nach Diez und von dort aus an der Lahn mit den hauseigenen Fahrrädern zurück getourt.

„Die Jugendbegegnungsstätte im Haus Metternich hat Solidarität und Präsenz auf Demonstrationen in Koblenz, die vor allem für junge Menschen einen wichtigen gesellschaftlichen Hintergrund haben, gezeigt.

Trotz der erschwerten Zustände, die durch die globale Corona-Pandemie auftraten, hat die Jugendbegegnungsstätte auch in 2020 eine gute und wertvolle Jugendarbeit geleistet.“

- RN (Hausbesucherin)